

graz-eins

Bezirkszeitung Innere Stadt. Ausgabe 86. November 2012.

ANDERS DENKEN

Das Team von BV Ludmilla Haase steht fest.

Das bewährte Team rund um Bezirksvorsteherin "Hannerl" Haase stellt sich mit Freude den künftigen Herausforderungen. **S.7**

Familiär und weltoffen

Ludmilla Haase lud zum ersten Bezirksfest am Hauptplatz - und alle kamen. Das "Wohnzimmer" der Stadt war einmal mehr Platz der Begegnung für Generationen. Das "Hauptplatz'In" 2012 zeigte auch, dass man mit guter Musik - "Solo zu Viert" waren live dabei - in entspannter Lautstärke zelebrieren kann. Die vielfältige Kulinarik der nahen Gastronomiebetriebe "Die Herzl", "Las Tapas", "Klapotetz" und "Café TH" kam ohne große Verkehrsbelastung auf kurzem Weg und die Präsentationen von Neuroth, eMobility und Foto Fischer waren mit ihren leichten Aufbauten nahezu auf Flüsterkurs. Ein gutes Beispiel, dass man ein Event gestalten kann, das die Nerven der Anrainer nicht strapaziert.



Trafen sich beim „Hauptplatz'In 2012“ am Kuscheltierstand: StR. Sonja Grabner, GR Sissi Potzinger, BR Martin Wippel, BV Ludmilla Haase, BR Rupert Felser, GR Kurt Hohensinner, GR Harry Pogner, Ingeborg Persché, Eva Koberg (v.l.)



KULINARIK

Es schlägt "13" am Franziskanerplatz.

Alex Fuiko eröffnet die Genussbar als neuen Hotspot mit edlem Ambiente.

S.8



LIFE & STYLE

Das "thomas'" erfrischt die Jungferngasse auf der Nr. 2.

Eine ungewöhnliche Oase für stylische Produkte hat Hausherr Thomas dort geschaffen, wo ehemals Hornig Kaffee und Tee kredenzte.

Die vielen außergewöhnlichen Geschenksideen und Wohn-Accessoires lassen den Gast staunen und machen die Wahl schwer. Ob Veuve Clicquot-Kollektion, styleGreen Pflanzenbilder oder Schokofondue als Party-Dessert, hier wird man sicher fündig. Montag bis Freitag 10:10 bis 18:18 Uhr und Samstag bis 16:16.

www.thomas-graz.at

Vorzugsstimme für:

Angelika Pastner-Pirker



LISTE 2 BÜRGERMEISTER SIEGFRIED NAGL



Gemeinderatskandidatin Angelika Pastner-Pirker

Reisebürokauffrau, Südland Reisen, Stempfergasse 4

Graz anders denken: Ich möchte auch für andere Menschen denken und da sein.

Einfach handeln: Wirtschaft, Verkehr und Tourismus in unserer Stadt brauchen neue und dynamische Ansätze, um die Situation noch zu verbessern.

SO WÄHLEN SIE RICHTIG!

Am Sonntag, 25. November 2012, finden in Graz die **Gemeinderats (weißer Zettel)- und Bezirksratswahlen (gelber Zettel)** statt. Wahlberechtigt sind all jene Personen, die am 14. September 2012 ihren Hauptwohnsitz in Graz haben, die Staatsbürgerschaft eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzen und am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben.

WAHLZETTEL BEZIRKSRAT



ACHTUNG:

Für die **Bezirksratswahl** füllen Sie bitte den **gelben Stimmzettel** aus.

*Auf jeden Fall
nicht vergessen:
Liste 2 ankreuzen!!!*

Amtlicher Stimmzettel
für die
Wahl der Bezirksräte der Landeshauptstadt Graz
am 25. November 2012

Liste Nr.	Für die jeweilige wahlwerbende Gruppe im Kreis ein X eintragen!	Kurz- bezeichnung	Bezeichnung der wahlwerbenden Gruppe	Vorzugsstimme Namen des Gemeinderats oder der Gemeinderätin
Liste 1	☐	SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs	
Liste 2	☒	ÖVP	Grazer Volkspartei Bürgermeister NAGL	
Liste 3	☐	FPÖ	Freiheitliche Partei Österreichs	

WAHLZETTEL GEMEINDERAT



ACHTUNG:

Für die **Gemeinderatswahl** nehmen Sie bitte den **weißen Zettel** zur Hand. Auch hier können Sie Ihrer **Gemeinderatskandidatin** oder Ihrem **Gemeinderatskandidaten** eine **Vorzugsstimme** geben. Dazu schreiben Sie bitte den **Namen** in das dafür vorgesehen Feld am Wahlzettel.

*Bitte nicht
vergessen:
Liste 2 ankreuzen!!!*

Amtlicher Stimmzettel
für die
Gemeinderatswahl Graz am 25. November 2012

Liste Nr.	Für die jeweilige wahlwerbende Gruppe im Kreis ein X eintragen!	Kurz- bezeichnung	Bezeichnung der wahlwerbenden Gruppe	Eintragung eines Gemeinrats durch den Wähler
Liste 1	☐	SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs	
Liste 2	☒	ÖVP	Grazer Volkspartei Bürgermeister NAGL	<i>Name des Gemeinrats oder der Gemeinderätin</i>
Liste 3	☐	FPÖ	Freiheitliche Partei Österreichs	

*Bitte
hier Ihre
Vorzugsstimme
eintragen!!!*

EINFACH ANKREUZEN!

Inhalt Nr.86

Wählerisch 2

25. November 2012

Innenstadt 3

Anders denken

Seniorenreise 4

Flascherlzug

Gesundheit 5

Grazer Leitbild

Krippenpfad 6

Stempfergasse

Kandidaten 7

1. Bezirk

Ja im Jänner 8

Wehrpflicht

Genuss-Dreizehn 8

Franziskanerplatz

Inhaber, Herausgeber
und für den Inhalt
verantwortlich:

ÖVP GRAZ, INNERE STADT

REDAKTION: BV Ludmilla
Haase, Ingeborg Persché,
Rudolf Gruber, GR Harry
Pogner, Rupert Felser

GRAFIK: Werbeteam Graz

DRUCK: Dorrong

VERTEILUNG: Hurtig & Flink

FOTOS: Fischer, Graz

Tourismus, Schiffer, Furgler,
Graz

GEMEINSAM FÜR MORGEN

IHRE STIMME FÜR EIN ERFOLGREICHES TEAM

„Ich bin seit mittlerweile 25 Jahren Bezirksvorsteherin im ersten Grazer Bezirk und bin auch heute noch mit viel Herz und Leidenschaft dabei. In den nächsten fünf Jahren haben wir uns einiges vorgenommen um unseren Bezirk noch schöner, sauberer und lebenswerter zu machen. Bitte helfen Sie mir mit Ihrer Stimme, ein Graz mit Visionen, Mut und Weitblick zu gestalten.“

In den letzten fünf Jahren ist viel weitergegangen. Diese Auflistung ist nur ein Auszug der umgesetzten Projekte:

- Trinkbrunnen am Schloßbergplatz
- Stärkere Beleuchtung Pomeranzengasse
- Mobilität:
Fahrradabstellplatz Sporgasse
Fahrradabstellplatz Sackstraße
- Neue Fußgängermarkierungen:
Luegg-Haus/Hauptplatz
McDonald's/Jakominiplatz
- Für Sauberkeit:
Größere Hinweisbeschriftungen bei den Toiletanlagen am Hauptplatz

Unsere Pläne für eine gute Zukunft unseres Bezirks:

- Fußgängerzonen-Pflasterung
ohne Kaltasphalt
- Mehr Abstellplätze für einspurige Fahrzeuge
- Bessere Beleuchtung in den Seitenlagen
- Qualitäts- und Zeitkontrollen bei Straßenmusikanten
- Änderung der Laderätigkeit in der Fußgängerzone auf 6:00 bis 11:00 Uhr
- Stärkere Überwachung der Verkehrs-Disziplin der Radfahrer
- Verhinderung der Parkplatz-Schmälerung



Das neue Graz-Souvenir für den
Christbaum: die Uhrarmkugel von
Kitsch & Kunst, Neutorgasse 9

Wir weisen darauf hin, dass die vorliegende Ausgabe aus
Gründen der Lesbarkeit nicht gegendert wurde.
Selbstverständlich sind stets die weibliche und männliche Form gemeint.

INNERE
STADT
AN-
DERS
DEN-
KEN!



BEZIRKSRAATSWAHL, 25.11.2012
LISTE 2 | ÖVP | Grazer Volkspartei
Bürgermeister NAGL

LUDMILLA
HAASE

Unsere besten Wünsche

zu den kommenden Feiertagen, ein frohes Fest und guten Rutsch
in ein gesundes Jahr 2013 entbieten

Ihre Bezirksvorsteherin Ludmilla Haase & Team

Der direkte Draht zu Ihrer Bezirksvorsteherin:

Tel. 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37



GRAZ FÜR GRAZER



GRAZ-EINS-GEWINNSPIEL: Kennen Sie dieses Motiv aus der Sammlung Kubinzy?

Wenn Sie wissen oder erraten, wo diese Statue steht, können Sie ein knuspriges Backhendl für 2 Personen in der Herzl Weinstube in der Prokopigasse 12 / Mehplatz gewinnen.



Kleiner Tipp: Der fromme Mann steht mit dem Rücken zu einem Kloster und blickt auf einen Platz.

Ihre richtige Einsendung per eMail mit Namen, Postadresse und Telefonnummer bis 30. Juli 2012 an:

info@graz-eins.com

Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Auflösung aus graz-eins Nr. 85: Amtshaus. Gewinnerin: Mag. Gertraud Strempl-Ledl. graz-eins gratuliert herzlich!

Die  Herzl

GRAZER
VOLKSPARTEI

DER SENIORENBUND - VON DER GEGENWART IN DIE VERGANGENHEIT UND ZURÜCK

Zeitreise

Nach dem Motto: "Gesagt, geplant, getan" begann unser Herbstausflug. Gemeinsam mit den Senioren des Bezirkes Geidorf haben wir im modernen Reisebus einen nostalgischen Ausflug zum und mit dem Stainzer Flascherzug gemacht. Auf dem Weg nach Stainz im Zuge einer Pause erfuhren wir noch viel Wissenswertes zum Thema "Gesundheit und Ernährung". Vor der Abfahrt mit dem Flascherzug stand noch die Besichtigung des Zugmuseums beim Nostalgiebahnhof am Programm. Anhand von Bildmaterial und Kleinutensilien wie Laternen, Uniformen oder Koffer wurde die Geschichte der ältesten Schmalspurstrecke der Steiermark dokumentiert. Auch eine Darstellung des Gleisbaues zur Zeit der Entstehung 1892 und eine Fahrraddrasine sind dort zu sehen. Anschließend sind wir mit dem Flascherzug, der jährlich 20.000 Fahrgäste anlockt, in die nostalgische Vergangenheit und zurück gereist. Der Name des



Im Stainzer Flascherzug einmal Vergangenheit und zurück.

Heute werden die bunten Waggons von der 1894 gebauten und von der Salzkammergutbahn stammenden Dampflok S 11 gezogen. Daneben gibt es noch einige Dieselloks und eine große Anzahl Güterwaggons zu sehen. Während der Fahrt wurden die Reisenden mit Musik unterhalten und mit guten geistigen Getränken gestärkt. Bei einem Halt auf halber Strecke konnten wir kulinarische Schmankerl genießen. Die Fahrt hat so starken Eindruck hinterlassen, dass schon auf der Rückfahrt beschlossen wurde, bald wieder einen so schönen Ausflug zu machen.

Natürlich sind unsere aktiven Seniorinnen und Senioren nicht nur an Ausflügen interessiert, sondern auch an den alltäglichen Problemen und deren Lösungen. So ist es uns ein Anliegen, dass wir bei unseren Stammtischen jeweils am ersten Donnerstag im Monat im Gösser Bräu interessante Vorträge für unsere Mitglieder organisieren. Einer dieser Vorträge hat sich mit dem Thema "Wie schütze ich mich vor Diebstahl und Einbruch" beschäftigt. Alfred Pfund von der Firma E1 hat uns vor Augen geführt, auf welche Dinge wir achten müssen. Die Zahl der Einbrüche in Wohnungen und Häuser hat in Österreich ein Rekordhoch erreicht. Die Statistik des Bundeskriminalamtes weist einen Anstieg von 16,6% bei Wohnungs- und 37,7% bei Einfamilienhaus-Einbrüchen aus.

Oft erkennt man erst nach einem Einbruch, welche Werte sich ungesichert in den eigenen vier Wänden befinden. Neben dem finanziellen Verlust ist der Sachschaden das größte Problem. Um Einbrüche zu vermeiden, hat Alfred Pfund ausführlich über Sicherheitsschlösser und Alarmanlagen informiert und bei der anschließenden Diskussion geraten, Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, da gerade jetzt, wo es früh finster wird, wieder die „Dämmerungseinbrüche“ stark zunehmen werden.

Und mit der frühen Dämmerung sind wir auch schon wieder fast am Jahresende angelangt und unsere Adventfeier wirft bereits ihre Schatten voraus. Mein Team und ich haben mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen und wir laden unsere Mitglieder schon jetzt ein, an dieser alljährlich sehr stimmungsvollen Feier teil zu nehmen. Wir freuen uns auf jeden Fall, wenn Sie auch weiterhin zu unseren Stammtischen kommen und an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Kommen Sie vorbei und beteiligen Sie sich an unseren Angeboten. Herzlichst Ihr BO Rudolf Gruber *Sie erreichen mich persönlich: rudolf.gruber@loe.at*



Für mehr Sicherheit: Alfred Pfund von E1

GASTKOMMENTAR ÖAAB-OBMANN GR HARRY POGNER

Gesund sein und bleiben

Durch mangelnde Prävention und Vorsorge kommt es zu immer mehr Krankenständen und chronischen Leiden der Menschen und einer größer werdenden Belastung des Systems, die sich in immer stärker werdender Unfinanzierbarkeit manifestiert. Der ÖAAB, die Grazer Volkspartei und Bürgermeister Siegfried Nagl wollen einen gesellschaftspolitischen Umdenkprozess initiieren und Graz zur gesündesten Stadt in Österreich machen.

Als Leitziel "Gesundheit" bekennt sich die Stadt Graz zur Definition des umfassenden Gesundheitsbegriffs der WHO: "Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht die bloße Abwesenheit von Krankheit oder Gebrechen." Übergeordnete Ziele sind die Entwicklung und der Ausbau des Gesundheits-Großraumes Graz. Das Leitziel "Sport": Sport und Bewegung sind nicht nur wesentliche Beiträge zur allgemeinen Gesundheit, sondern tragen auch zur Stärkung sozialer Kompetenzen bei. Aus diesem Grund wird insbesondere im Kinder- und Jugendsportbereich ein Schwerpunkt gesetzt werden.



Bgm. Siegfried Nagl, Prof. Mag. Bernd Milenkovichs und GR Harry Pogner präsentierten das neue Gesundheitsprojekt des Grazer ÖAAB

tisch gefesselt, unsere Ernährung fällt dem Zeitmangel zum Opfer, genauso wie unsere sportlichen Ambitionen. Es stimmt schon, selbst wenn wir gesund leben, schützt uns das nicht vor Krankheiten, gerade darum sind Vorsorgetermine und Gesundheitschecks so wichtig. Auch die Gesundheit unserer Psyche ist stressbedingt enorm gefordert. Vergessen wir daher nicht auf den jährlichen Vorsorgetermin - der Gesundheit zuliebe.

Der ÖAAB bietet auf seiner neuen Internetseite www.pro-gesundesgraz.at Informationen, wie man sich durch Vorsorge besser gegen Krankheiten schützen kann. Darüber hinaus haben Sie auf unserer Seite auch die Möglichkeit, vier verschiedene Onlinetests durchzuführen.

Wir wünschen Ihnen einen gesunden Alltag und die Zeit, dass sie sich auch um sich selbst ein wenig kümmern können. Denn nur in einem gesunden Körper steckt auch ein gesunder Geist.

VORWAHLTAG 16.11.

Treffen Sie ihre Entscheidung schon am 16.11.2012

Von 13 bis 20 Uhr können Sie mit Lichtbildausweis und Wählerverständigung im ServiceCenter, Schmiedgasse 26 wählen. Eine Wahlkarte können Sie bis 21. 11.2012 im Internet anfordern:

www.graz.at/wahlen

ÖAAB GRAZ
GR Harry Pogner

GR Wahl 25.11.2012
Ich bitte um Ihre Vorzugsstimme!

LISTE 2 **ÖVP**

Es ist für uns heute selbstverständlich, dass uns ein Arzt bei Krankheit mit Rat und Tat zur Seite steht. Die Gesundheit und das Wohl der Menschen stehen in der Medizin - übersetzt: Heilkunst oder Heilkunde - an oberster Stelle. Die Medizin hat es sich zur Aufgabe gemacht, Krankheiten mittels Diagnose und Behandlung zu heilen aber auch, unsere Gesundheit zu erhalten. Der Bereich der Vorsorgemedizin wird aber gerade in der heutigen Zeit immer wichtiger. Die Menschen werden älter, aber nicht gesünder, darum gilt es, rechtzeitig vorzubeugen, um die Gesundheit unserer Gesellschaft und das System finanzierbar zu erhalten. Für die Gesundheit von Morgen ist Prävention das Gebot der Stunde. Nur durch regelmäßige Vorsorge können wir Krankheiten verhindern, oder Sie zumindest in einem frühen Stadium erkennen.

Der anstrengende Alltag und die immer hektischer werdende Zeit zehren an den Nerven. Wir sind bewegungslos an den Schreib-



Münzshop

**Ankauf - Verkauf -
Schätzung von Münzen
und Banknoten**

(vom Römisch-Deutschen Reich bis in die Gegenwart)

Spezialgeschäft für Anlagegold -
Preise und Bestellung auch
unter **www.muenzshop.at**

Besuchen Sie uns im SparkassenCenter
der Steiermärkischen Sparkasse
8010 Graz, Sparkassenplatz 4, Eingang Landhausgasse

Schalter-Servicezeiten:

MO - DO 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
FR 8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 15.00 Uhr

Tel.: +43 (0)5 0100 - 36364

E-Mail: ernst.stelzmann@steiermaerkische.at

Beachten Sie unsere **Angebote bei ebay:**
www.steiermaerkische.at/muenzshop_at



Steiermärkische
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

24h Service 05 0100 - 20815
www.steiermaerkische.at



EINKAUFSERLEBNIS STEMPFERGASSE

Weihnachtsweg

Christbäume und ein roter Teppich laden heuer zum Weihnachtseinkauf in die Stempfergasse. Der "Grazer Krippenweg" führt nun von der Eiskrippe über die Stempfergasse zur Krippenausstellung im Diözesanmuseum, Bürgergasse 2. Krippenfiguren sind auf die Geschäfte verteilt und ergeben zusammen eine große Krippe. Einzigartig in der Vorweihnachtszeit ist der besondere Flair in der attraktiven Gasse mit ihren extravaganen Geschäften - eine "Modestraße" mit perfekten Branchenmix.

Klein, kleiner,

Neuroth-Hörgeräte.

Kassendirektverrechnung!

**14 Tage
gratis**
Probe tragen

Die Im-Ohr-Hörgeräte von Neuroth.

St.-Peter-Hauptstr. 4, Tel. 0316/907 774
 Eggenberger Allee 49, Tel. 0316/907 380
 Am Eisernen Tor 2, Tel. 0316/825 818
 Südtiroler Pl./Mariahilfer Str. 3, Tel. 0316/712 011

GRATIS PARKPLÄTZE

www.neuroth.at

NEUROTH
 Besser hören. Besser leben.

BODEGA-BAR

LAS TAPAS

RESTAURANTE



Spanische Küche ohne Flugstress genießen!

Menüs, Tapas, Paella und Tagesspezialitäten
 Montag bis Sonntag ab 11:30^h

Bodega Cocktail Bar

Spanische Weine, edle Brandys und Cocktails
 ab 18^h bis 4^h

Warme Küche bis 2:30^h

Sporgasse 11
 Reservierung: Tel. 0316/81 39 99
www.lastapas.at

GRAZ GUTSCHEIN

Beschenken Sie Ihre Lieben!

1 Einkaufs-Gutschein
 für über 600
 Innenstadt-
 geschäfte

Verkaufsstellen:

Tourismus Information
 (Herrengasse 16)
 Citymanagement Graz
 (Messeplatz 1/Messturm)
 Tabak Trafik (Hans-Sachs-Gasse 3)
 Lotto Toto (Jakominiplatz 17)

Verkaufsstand am Advent-
 markt am Grazer Hauptplatz:
 23.11. – 24.12.2012

T 0316 8075 78

**GRAZ
GUTSCHEIN**
www.citymanagementgraz.at

UNSERE GEMEINDERATSKANDIDATEN

Der graz-eins Tipp für Ihre
Vorzugsstimme auf dem
weißen Wahlzettel.

Mit Ihrer Vorzugsstimme unterstützen Sie ihren Wunschkandidaten. Mit der Vorzugsstimme beeinflussen Sie die Reihung der Kandidaten auf der VP-Gemeinderatsliste. Die Kandidaten-Steckbriefe finden Sie auf

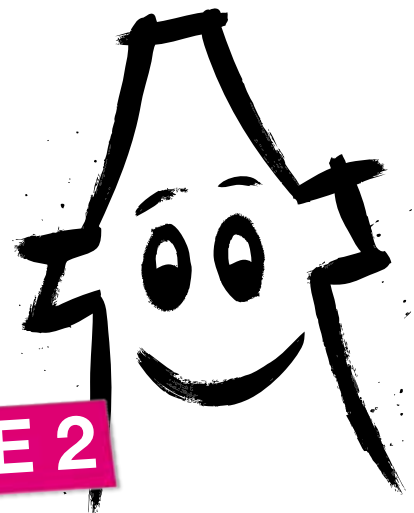
www.graz-eins.com

Walter
KriwetzAngelika
Pastner-
PirkerMoritz
Müller-MezinIngeborg
PerschéHeidemarie
Pfeiffer

UNSERE BEZIRKSRATSKANDIDATEN

Innere Stadt:
TeamLudmilla
Haase

Wir setzen uns im Namen der Volkspartei für die Innere Stadt und eine positive Entwicklung in unserem Bezirk ein.

Rupert
FelserMartin
WippelWalter
KriwetzErnst
StrohmerMoritz
Müller-MezinBrigitte
BroschJörg
Pickl

LISTE 2



CAFE

TECHNIKA

GUT BÜRGERLICHE KÜCHE
SCHATTIGER GASTGARTEN

MITTAGSMENÜ € 6,20

GEÖFFNET VON 6:30^H BIS 22^H
LIVE-MUSIK

GRAZ, KAISERFELDASSE 6
TEL. 0316/83 45 44

TERMINE

Die nächsten Bezirksrat-
Sprechstunden:

Nach telefonischer Terminvereinbarung mit Ludmilla Haase unter 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37 im Rathaus, Zimmer 313.



FÜR GENIESSER



Die "Dreizehn Genussbar" bereichert den Franziskanerplatz.

Der neue Grazer Hotspot hat seinem Namen gleich mit einer fulminanten Eröffnung alle Ehre gemacht und seine Gäste begeistert.

Chef Alexander Fuiko, auch Herr über "Monkey's Heaven" in Obertauern, legte schon beim Einrichten großen Wert



auf ausgefallenes und exquisites Ambiente. Die moderne Einrichtung mit rustikaler Note ist der würdige Rahmen für ausgesuchte Speisen, beste österreichische Weine und kreative Cocktailvariationen. Egal ob man schnell oder in Ruhe frühstücken, Mittagessen oder Abendessen möchte, am Franziskanerplatz 13 kommen Genießer immer auf ihre Kosten. Montag bis Samstag ab 9^h und Sonntag ab 10^h.

Fotos von der Eröffnung gibt es hier:

www.grazer.at/gz/fotos/6825/?gfactor=0

PRÄSIDENT DES BUNDESRATES A.D. GREGOR HAMMERL

Ja zur Wehrpflicht - Ja zum Zivildienst



Präsident des Bundesrates a.D.
Gregor Hammerl

Unser Bundesheer ist ein verlässlicher Partner, wenn es um die Sicherheit des Landes geht. Auch wenn konventionelle Kriege aus heutiger Sicht unwahrscheinlich geworden sind, gibt es Bedrohungen, die schnell zur Realität werden können: Cyberattacken, terroristische Angriffe auf kritische Infrastruktur und regionale Krisenherde stellen auch für Österreich eine Gefahr dar. Aufgrund dessen brauchen wir auch in Zukunft ein vielseitig einsetzbares Bundesheer, um die Souveränität und Neutralität unseres Landes zu verteidigen.

Nur die allgemeine Wehrpflicht stellt dafür die notwendige Mannstärke sicher und garantiert, dass wir unsere Verteidigung auch in Zukunft selbst in die Hand nehmen können.

In der Geschichte der Zweiten Republik gibt es zahlreiche Fälle, bei denen wir auf unser Bundesheer angewiesen waren: Der Ungarnaufstand 1956, 1991 war unser Bundesheer zur Stelle, um unsere Grenzen zu Jugoslawien zu sichern. Unser Heer ist unsere Sicherheitsgarantie. Wir sind froh, wenn wir sie nicht für den Ernstfall brauchen, aber dankbar, dass wir sie haben!

Bei den jüngsten Unwetterkatastrophen in der Steiermark wurde deutlich, wie unverzichtbar die Wehrpflicht im Katastrophenfall ist. Nur mit der Wehrpflicht kann unser Bundesheer die notwendige Mannstärke aufbringen, um den umfassenden Katastrophenschutz sicherzustellen. Bei der Umstellung auf eine Berufsarmee würde die Zahl von heute jährlich 1.800 qualifizierten Pioniersoldaten mit einem Schlag auf 180 reduziert werden - ein schwerer Schlag für den Katastrophenschutz. Mit ausreichender Mannstärke gewährt das Bundesheer einen umfassenden Katastrophenschutz: Beim Hochwasser im Jahr 2002 waren mehr als 13.000 Mann im Einsatz, 85 % davon Grundwehrdiener. Lawinenkatastrophe von Galtür im Jahr 1999: Das Bundesheer stand bereit und versorgte die von Schneemassen bedrohten Menschen. Auch die jüngsten Ereignisse in der Steiermark und Tirol zeigen, dass unser Bundesheer den Katastrophenschutz in Österreich sichert.

Experten wie Generalstabschef Edmund Entacher oder der Leiter der Katastrophenschutzabteilung des Landes Steiermark, Kurt Kalcher, bestätigen die Bedeutung der allgemeinen Wehrpflicht für den Katastrophenschutz. Eine Berufsarmee ist zu klein und zu spezialisiert und kann daher den flächendeckenden Katastrophenschutz nicht gewährleisten.

Die gesellschafts- und sozialpolitische Bedeutung des Zivildienstes ist in Österreich unumstritten. Fällt die Wehrpflicht, dann fällt auch der Zivildienst - und damit fällt eine wesentliche Stütze unseres Sozialsystems. Die Schwächsten in unserer Gesellschaft verlassen sich darauf, dass das auch in Zukunft so bleibt. Etwa 14.000 junge Österreicher leisten jedes Jahr ihren Zivildienst bei den Österreichischen Hilfsorganisationen. Das Rettungswesen, die Behindertenbetreuung, die Sozialhilfe und die Altenbetreuung sind auf Zivildienstler angewiesen. Das bestätigt auch der Präsident des Roten Kreuzes OÖ Walter Aichinger: „Wegfall der Wehrpflicht bedeutet auch Wegfall des Zivildienstes und somit den Wegfall vieler wichtiger und gewohnter Sozialleistungen.“ Insgesamt gibt es österreichweit mehr als 1.200 Einrichtungen, die auf Zivildienstler angewiesen sind. Eine Abstimmung über die Wehrpflicht ist auch eine Abstimmung über die soziale Sicherheit in unserem Land. Der Zivildienst bringt junge Männer in Sozialberufe und bietet die einmalige Gelegenheit, dieses Berufsfeld kennenzulernen.

Er ist ein ungeheures Potenzial für spätere ehrenamtliche Betätigungen. Den Rettungsorganisationen bleiben bis zu 70 Prozent der ehemaligen Zivildienstler als ehrenamtliche Mitarbeiter erhalten. Das zeigt sowohl die hohe Attraktivität der Tätigkeit für die jungen Menschen, als auch die absolute Notwendigkeit für die Organisationen.

Experten sind sich einig: Eine Berufsarmee, die die gleiche Leistung erbringt wie unser jetziges System, kommt dem österreichischen Steuerzahler teuer zu stehen. Mit dem gleichen Budget ist eine Berufsarmee nicht zu finanzieren. Eine Berufsarmee bedeutet weniger Leistung und das für mehr Geld. Weniger Soldaten zu deutlich höheren Kosten ist ein schlechtes Angebot. Ich bitte, am 20. Jänner 2013 zur Volksbefragung zu gehen oder per Briefwahl teilzunehmen und die Frage "Sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?" durch ein einfaches Ankreuzen mit einem starken und deutlichen "JA" zu beantworten.



GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft